

# Germanstädter Zeitung

## vereinigt mit dem

# Siebenbürger Boten.

**Inserate**  
aller Art werden in der  
Steinhaus'schen Buch-  
druckerei angenommen; für  
Post bezogen dieselben Leop.  
Lang, Intern. Annoncen-  
Expediton, Dorotheaberg  
9; für Wien die Annon-  
cenbureau: A. Oppolik,  
Wollzeile 22, Haasenstein  
& Vogler, Neuer Markt 11,  
Rudolf Mosse, Seiler-  
straße 2; für Ausland:  
Haasenstein & Vogler in  
Berlin, Hamburg, Frank-  
furt a. M., Basel und Paris.  
Das einmalige Einlegen einer  
einzelnen Garmenbelle  
kostet 7 kr., das 2. Mal 6 kr.,  
das 3. Mal 5 kr. 6. B. erst.  
Der Stempelgebühren 2 30 fr.

**Erscheint**  
mit Ausnahme des  
Sonntags täglich.  
Kostet für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
50 kr., ein Monat 85 kr.  
Mit  
Postversendung:  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl. viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. 6. B.  
Im Ausland:  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.  
Redakteur und Eigen-  
thümer  
Th. Steinhausen.

**Abonnements-Bureau:** In Media bei Joh. Gedrich's Erben; in Schäßburg bei C. J. Haberfang's Buchhandlung (C. F. Erler); in Szasz-Negen bei Herrn J. G. Kinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mühlbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Reibner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

**Nr. 217. Germanstadt, Dienstag am 12. September. 1871.**

### Telegramm

„Germanstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“  
Pest, 11. September. Heute wurde vor den versammelten Ministern dem Bischofe Jekelsalasy ein königliches Handschreiben vorgelesen, welches des Bischofs Verhalten hinsichtlich der Verkündigung der Infallibilität mißbilligt und rügt. Der Bischof erklärte sodann sich der königlichen Gewalt zu unterwerfen.

### Politische Uebersicht.

Wien, 9. September.  
Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: Die Zusammenkunft der beiden Kaiser von Oesterreich und von Deutschland in Salzburg und das Ergebnis der österreichischen Landtagswahlen bilden heute die Brennpunkte des öffentlichen Interesses. In Sachen der Salzburger Convention ergreift heute sogar unser amtliches Blatt, das sich hitherto für die dergleichen Manifestationen herbeiläßt, das Wort, um „die glückliche Uebereinstimmung der Politik der beiden Nachbarreiche“ zu verkündigen. Wenn auch nicht auf offizieller Mitteilung beruhend, so ist die fernere Nachricht doch beglaubigt, daß zwar nicht in Vertragsform, so doch durch Verabredung Deutschland mit Oesterreich eine Gleichheit der politischen Tendenz erzielt hat, und die eingetretene Harmonie wird noch durch die Salzburger Briefe verstärkt, welche nicht genug Worte finden, zu betonen, in wie ausgezeichnete Weise Sr. Majestät der Kaiser den Fürsten Bismarck empfangen, und wie der deutsche Reichskanzler in der nachdrücklichsten Weise die Politik des Grafen Beust als ein Unterpfand der Freundschaft und des Friedens anerkannt hat.

Diese Anschauung wird vollständig bestätigt durch eine halboffizielle Rundgebung der „Wiener Ztg.“, die folgendermaßen lautet:  
„Se. I. und I. apostolische Majestät haben sich nach Salzburg begeben, um den Besuch zu erwidern, welchen Sr. Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen der in Sicht weilenden kaiserlichen Familie in der Mitte des vorigen Monats abstatte. Diese neuerliche Zusammenkunft der durch Bande der Verwandtschaft und die Bestimmungen aufrichtiger Zustimmung eng verbundenen Souveräne darf mit Recht nicht nur als ein äußeres Zeichen der persönlichen Freundschaft der beiden erlauchten Souveräne, sondern auch als ein für die wechselseitigen guten Beziehungen Oesterreichs und Deutschlands und für die Interessen des europäischen Friedens günstiges und bedeutungsvolles Ereignis bezeichnet werden.“

Die wiederholte Begegnung der Monarchen und ihrer leitenden Minister wird in der That von der gesamten Presse nicht bloß unseres Landes und des deutschen Reiches, sondern auch der übrigen europäischen Großstaaten als ein eminent friedliches Symptom, als der Ausdruck einer glücklichen Uebereinstimmung der Politik der beiden Nachbarreiche aufgefaßt. In diesem Sinne werden — wir sind davon überzeugt — die Wälder Oesterreich-Ungarns die neuerliche Begegnung ihrer erhabenen Monarchen mit Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm mit aufrichtiger Genugthuung freudig willkommen heißen.“

Es läßt sich jetzt mit Gewißheit behaupten, daß selbst in Gastein keine Vereinbarungen über concrete Fragen politischer Natur abgemacht wurden. Nach allerseitiger Berücksichtigung wurde dort schriftlich einzig und allein ein einmütiges Vorgehen in Angelegenheit der „Internationalen“ verabredet. Die beiderseitig collationirten Protocolle enthalten ausschließlich die diesbezüglichen Vereinbarungen. Es soll bestimmt werden sein, daß, wenn der Einfluß der „Internationalen“ noch anwächst, eine europäische Enquete einberufen werden wird.

### Feuilleton.

#### List gegen List.

Novelle von Aimée Pinkow.  
(Fortsetzung.)

Rittmeister von Papen sah ziemlich ernst aus. Er mochte anfangen, der Cousine Eigenfinn in einem andern Lichte zu betrachten und finden, daß sie die Sache zu sehr auf die Spitze trieb.  
„Ah, da bringt ja Tante das Fräulein, um dereinst die Suppe kalt geworden wäre, wenn Johann sie nicht wieder in die Küche gebracht hätte,“ rief der Pseudovetter den Eintretenden entgegen, indem er Elise den Arm bot, um sie zu Tisch zu führen.  
„Nein, ich danke,“ lehnte sie diese Aufmerksamkeit in sehr kühlere Weise ab, „ich bin gewohnt, allein zu gehen und gedente es auch fernhin zu thun.“ Was die Suppe anbelangt, Herr Vetter, so bedauere ich, daß Sie sich dieselbe nicht haben serviren lassen, ohne auf uns zu warten.“ setzte sie spitz hinzu, indem sie ihren Platz zwischen der Tante und dem vermeintlichen Rittmeister von Papen einnahm.  
Der Vetter setzte sich ihr gegenüber und sagte lächelnd, mit einer etwas spöttischen Verbeugung:  
„Sehr gütig von Dir, liebe Cousine, mir zuzutrauen, ich würde, indem Du Deine Coiffure änderst, mich hier unten privatim mit der Suppe beschäftigen.“ Aber Du kannst Dir doch denken, daß ich nach meinem langen Ritt tüchtigen Hunger verspüre.“  
„So bitte ich Sie, sich wohlschmecken und mich in Ruhe zu lassen,“ versetzte Elise in so unliebenswürdigem Tone, daß Frau von Papen sich veranlaßt fühlte, dem Gespräche eine andere Wendung zu geben.  
„Elise hat noch Heimweh nach dem Anstalt, das macht sie so unwirsch, man muß ihr die Launen zu Gute halten,“ sagte sie lächelnd,

auch in den deutschen Provinz-Organen formulirt. „Lassen wir sie (die Feudalen und Geychen) allein wirthschaften!“ erklärt der „Tagesbote aus Mähren.“ Durch das Fernbleiben der Verfassungspartei vom mährischen Landtage wäre es letzterer unmöglich gemacht, die Wahlordnung auf geschicklichem Wege zu ändern, weil zu demartigen Beschläffen die Anwesenheit von drei Vierteln der Mitglieder erforderlich ist. Dasselbe Hinderniß stellte sich den für Böhmen und Oberösterreich projectirten neuen Wahlordnungen entgegen.

Noch lassen sich alle Folgen der Brüner Wahl Niederlage nicht absehen. Die nächste ist wohl die, daß der mährische Landtag vollständig in's Lager der Declaranten getrieben und daß auch der Reichsrath völlig der Willkür der Geychen und Ultramontanen überantwortet wird. Ja, jetzt ist's entschieden, daß die Verfassungseinde über die Zweidrittelmajorität des Parlaments verfügen, und daß es ihrem Willen anheimgelassen sein wird, die Grundzüge in ihrem Sinne umzugestalten.

Eine einfache Uebersicht wird dies Verhältniß evident klar machen: Böhmen unter 54 Reichsrathsabgeordneten, 40 ministerielle, 14 verfassungstreue; Dalmatien 5, alle ministeriell; Galizien 38, alle ministeriell; Niederösterreich 18, 5 ministerielle, 13 verfassungstreue; Oberösterreich 10, 8 ministerielle, 2 verfassungstreue; Salzburg 3, 1 ministeriell, 2 verfassungstreue; Steiermark 13, 2 ministerielle, 11 verfassungstreue; Kärnten 5, alle verfassungstreue; Krain 6, alle ministeriell; Bukowina 5, 4 ministerielle, 1 verfassungstreue; Mähren 22, 18 ministerielle, 4 verfassungstreue; Schlesien 6, 1 ministeriell, 5 verfassungstreue; Titel 10, 8 ministerielle; Vorarlberg, Friaun, Ob- und N. Tirol je 2, alle ministeriell. Somit zusammen 203 Reichsrathsabgeordnete, davon 144 ministerielle und 57 verfassungstreue.

Die gesammte europäische Presse beschäftigt sich mit der Gastein-Salzburger Begegnung, und in dem überwiegenden Theile derselben wird aus der Begegnung eine Sicherung des europäischen Friedens für längere Zeit erhofft. Von Paris aus wird berichtet, der Kronfolger und der Großfürst Constantin von Rußland würden mit Thiers ein Zusammenkunft haben, und zwar in Gherbourg. Der englische Thronfolger, der in Paris zu Besuche war, mußte, kaum angelangt, schon wieder die Rückreise antreten, weil die Krankheit seiner Mutter, der Königin Victoria, einen bedeutenden Charakter angenommen haben soll.

Aus Jalta, 5. September, wird geschrieben: Zur Theilnahme an der morgen und übermorgen dahier stattfindenden Bischofskonferenz haben sich bis jetzt so ziemlich alle Kirchenfürsten eingeladen und größtentheils im Priesterjannare Wohnung genommen. Die Verhandlungen nehmen morgen nach vorgängiger gemeinschaftlicher Gottesdienste ihren Anfang, wobei der heute Abend dahier eingetroffene Erzbischof von Köln den Vorzug haben wird. An den Letzteren sind Schreiben verschiedener bairischen Bischöfe eingelaufen.

Seitdem sich die französische Nationalversammlung die Beschlüsse einer Constitution beigelegt hat, ist die Bewegung für die Auflösung derselben im Steigen begriffen. Die Petitionen, welche in Runde circuiten, tragen bereits die Unterschriften von 500,000 Wählern, und die Zahl der Letzteren wird ohne Zweifel noch größer werden. Wenn man bedenkt, daß im Jahre 1848 160,000 Unterschriften genügen, um die Constitution zum Rücktritte zu bewegen, so kann man der heutigen Bewegung eine gewisse Wichtigkeit wohl nicht freitig machen.

Thiers empfing vorgestern den Marschall Bazaine und unterhielt sich längere Zeit mit demselben. Vorher war der Marschall vor der Commission, welche mit der Prüfung der Handlungen der Septembers-Regierung betraut ist. Der Marschall, der Tage vorher aus Genf eingetroffen war, hatte sich von einem seiner Adjutanten, de Mornay (es ist ein Bruder des Deputirten Marquis de Mornay) begleiten lassen. Dieser Adjutant las vor der Commission einen Bericht, in welchem die Auslagen des Marschalls

zusammengefaßt waren. Der Präsident der Commission, Graf Daru, richtete noch einige Fragen an Bazaine, auf welche dieser sehr kurz antwortete. Die Auslagen Bazaine's sollen nichts besonders Neues geliefert haben. Die Commission, welche mit der Prüfung des Dufaure'schen Antrages Betreffs der Reorganisation des Staatsrathes betraut ist, will denselben dahin ändern, daß die Staatsräthe nach Listen gewählt werden sollen, welche die Gemeinderäthe aufstellen. Es heißt jedoch, daß die Regierung darauf nicht eingehen will.

Am 15. September soll zur Entwaffnung der Nationalgarde von Lyon und Versailles geschritten werden. Truppenverrästungen würden in Folge dessen nach beiden Städten abgeandt.

In Rom ist neuerlich eine sehr heikle Frage ans Tageslicht getreten, welche böses Blut macht. Die Sache ist diese: Als vor ein paar Tagen die Abgeordneten der Municipalität in einen Convent traten, um den Plan derselben aufzunehmen, fanden sie sich zu ihrem größten Erstaunen dem Kanzler der französischen Gesandtschaft beim Papst gegenüber, der ihnen den Befehl gab, sich zu entfernen, dem sie auch gleich nachkamen. Die Frage wegen dieser unbefugten Gemüthung steht jetzt zur Entscheidung bei der Municipalität und dem Syndicus. Der Fall verdient umso mehr Beachtung, da es in letzter Zeit häufig geschieht, daß sich solche bloß beim Papste accreditirte Diplomaten bald ins Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, bald auf die Quai oder in ein anderes italienisches Amt begeben, um gegen gewisse Acte Einsprache zu erheben, ein Kloster unter ihren Schutz zu nehmen oder der Befehlsmacht eines Convents entgegenzutreten, obgleich ihnen in ihrer Stellung durch das Garantiegesetz nur persönliche, aber keine jurisdiccionales Rechte gewährleistet sind.

### Die Salzburger Monarchen-Begegnung.

Salzburg, 8. September. Gestern nach dem Hofdiner fuhr die Kaiser nach Kiechheim. Der dort angelagte Heer wurde jedoch erst später in der Residenz gerichtet. Während des Aufenthalts im Park und im Schlosse des Erzherzogs Ludwig Victor wurden auf allen um Salzburg liegenden Höhen die vorbereiteten Feuer angezündet. Soweit der Gesichtskreis reicht, sieben Meilen in der Runde, leuchteten die Berge, weitestehend mit dem prachtvollen Himmel an hell glänzendem Sternen. Der Salzberg, Schwarzjäger, Gölz, besonders der Untersberg mit der 6400 Fuß hohen Spitze waren dicht mit Feuer besetzt. Neben dem Untersberg begannen die bairischen Gebirge. Der Latten, 6000 Fuß hoch, der Scauffen, 7000, der Johannsberg, 3000, das Seinerne Meer, 10,000 Fuß hoch, wo ewiger Schnee liegt und selten der Fuß eines Wanderers hingeräth: Alles glühte und leuchtete zur Ehre des Tages. Nach Telegrammen waren sämmtliche bairische Berge aus freiem Antriebe der Bewohner beleuchtet. Hier waren etwa tausend große Feuer sichtbar. Dazu die schönste Nacht, kühle Luft, klarer italienischer Himmel. Viele Tausende von Menschen strömten den Mühs oder den Nonnberg, um den herrlichen Anblick zu genießen.

Nach der Rundfahrt kamen die Monarchen sammt der Suite in die Residenz zurück, auf dem Wege stürmisch begrüßt. Dort wurde eine Art Cercle abgehalten. Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph, Graf Beust, Fürst Bismarck, Graf Andrássy und Graf Hohenwart saßen an Einem Tische in ungezwungener Unterhaltung. Nach 10 Uhr kehrte Kaiser Wilhelm in den Gasthof zurück.

Heute früh erfolgte die Abfahrt des deutschen Kaisers. Die Abschieds-Ceremonie hat nicht, wie vorher verkündigt war, vor dem Gastein, sondern auf dem Bahnhofe stattgefunden. Erzherzog Ludwig Victor, ferner sämmtliche Herren des deutschen und österreichischen Hofes und der österreichische Minister warteten auf dem Perron. Um 7 Uhr erschienen beide Kaiser in Einem Wagen, Kaiser Franz Joseph in preussischer, Kaiser Wil-

„doch stellst Du den armen Vetter nicht entgelten lassen, daß Papa Dich nach Hause berufen hat.“  
Elise biß die Zähne aufeinander. War es nicht genug, daß sie sich dem Rittmeister wie ein trotziges unartiges Kind zeigte, lediglich um dem verhassten Vetter eine falsche, recht schlechte Idee von sich beizubringen? Müßte Tante Hagen sie gar noch in seiner Gegenwart tadeln?  
„Sage, Elise, bist Du wirklich dieselbe, die uns bei unserer Ankunft im Gartenjaale begrüßte? Mir dünkt, jenes Fräulein hatte einen Urwald auf dem Kopfe während Du doch so allerliebste einfach...“  
„Es kann Ihnen meiner Ansicht nach vollständig einleuchtend sein, ob und was für Wälder ich auf dem Kopfe trage. Es macht mir Vergnügen, mich täglich mehrmals anders zu frisiren.“  
Ihr Nachbar war unwillkürlich einen erschrocknen Blick zur Baronin hinüber, welche ihrerseits lachend sagte:  
„Na, Elise, so schlimm ist es nun doch nicht, denn seit Du hier bist, hast Du erst dieses eine Mal den tollen Einfall gehabt, Dich so à la diable m'importe zu coiffiren.“  
Elise erwiderte nichts und blieb auch während dem Rest der Mahlzeit ziemlich schweigsam; nur einmal machte sie dem Vetter plausibel, daß sie durchaus nicht wünschte, von ihm Du genannt zu werden, und daß sie sich dergleichen Vertraulichkeiten ein für alle Mal verbitte, eine Bestimmung, die dem Rittmeister um so erwünschter war, da er selbst eine, im Ganzen schüchternen Natur, und mit dem größten Widerstreben die vertrauliche Benennung gebrauchte.  
„Wie Sie befehlen, gnädiges Fräulein!“ hatte er geantwortet und war, trotz der beiden Andern Gelächter, bei dieser Anekdote geblieben.  
Elise geberdete sich wie eine Königin: bald war Dieses, bald Jenes nicht recht, jetzt schalt sie auf den Bedienten, dann über die Köchin, spielte überhaupt ihre Rolle so misserthätig, daß jeder Uneingeweihte diese für ihren wirklichen Charakter gehalten haben würde.  
Nach Tisch begab sich die kleine Gesellschaft in den Park, in dessen östlichen Pavillon der Kaffee eingenommen werden sollte.

Die Baronin an des Neffen Arm schritt voraus, Elise mit dem Rittmeister von Papen folgte in einer immer wachsenden Entfernung, je mehr sie sich in ihr Gespräch vertieften. Der Rittmeister war so liebenswürdig; er schien ganz und gar Elises Unliebenswürdigkeit vergessen zu haben, er erzählte, was er seit dem Abschiede vor dem Eisenbahncoups erlebt und getrieben, wie es gekommen sei, daß er Walthers Einladung, ihn nach Doune zu begleiten, gefolgt, wie er angenehm überrascht gewesen sei, sie bei seiner Ankunft auf dem Schlosse vorzufinden zc.  
Elise lauschte mit gerötheten Wangen und hochklopfendem Herzen den freundlichen Worten des jungen Mannes, dessen Art und Weise, ihr gegenüber, so zart rücksichtsvoll, so vertrauenerweckend, so liebreich war, indes der Vetter sie beinahe eben so schände, als sie ihn, behandelt hatte.  
Nachdem man sich aber im Pavillon etablirt hatte, änderte sich die Sache. Walthers setzte sich neben seine Cousine, und suchte in der lebenswüthigsten Manier sie zu unterhalten.  
Elise jedoch antwortete kaum auf seine, warmes Interesse bezeugenden Fragen, und wurde erst unbefangener, als die Baronin die Conversation zu einer mehr allgemeinen machte.  
Walthers fragte, ob Elise nicht gerne reiten möchte und ob sie nicht vielleicht die Zeit seines Hierseins benutzen wolle, um es zu lernen.  
Einen Augenblick schwante sie — Reiten lernen? — Ein Pferd, solch ein edles, kluges Thier selbstständig leiten und unbertummeln, es zum Gehorsam zwingen können, das war von jeher ihres Tollkühnens liebster Wunsch gewesen; — aber dem Vetter wollte sie keinen Dank schuldig sein, — ja! wenn der Rittmeister...  
In demselben Augenblicke, als hätte er ihren Gedanken errathen, fragte dieser: „Würden gnädiges Fräulein mir gestatten, bei diesem Unterrichte mitzuwirken?“  
„Ich würde ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie sich meiner annehmen wollten,“ war die ruhige Antwort, aus der man jedoch den innerlichen Jubel des jungen Hergens herauskören konnte.  
Darauf wurde beschloffen, daß „Diana“, des Vaters Lieblingspferd, für sie zugeworfen werden sollte, und während dies geschah, saß Elise

von anderen Handlungen anmen-  
ter's auf Lager.  
direct an  
**Glogau,**  
ler in Hamburg,  
amthorstraße 7.  
Stellen sind über-  
nach dem 1. d. Herr. Staaten hier nicht  
nach, den Betrag der Befestigung in fl.  
Egen zu zahlen. 1-1

**Zeige.**  
baren Hau'e werden solide Stu-  
kost und Verpflegung auf-  
ertheilt aus Gefälligkeit die Gr.  
1-3

**Wollenspinner-Grains**  
mannstadt bei Engelbert  
Casino, großer Platz No. 323,  
8. W. 1-3

In der  
**monium-Niederlage**  
des  
**Heldenberg,**  
Franziskanerhaus,  
verschiedener solider Wiener  
bei Original-Preisen und mehr-  
nd Courante auf Verlangen gratis.  
ge Käufer wird Verpackung  
ge.  
Claviers zu vermieten.

**Wagenmachung.**  
gasse, im Hause No. 167 ist  
auf 5 Pferde und eine Wagen-  
und gleich zu übernehmen. Das  
in der Josefstadt, Kreuzgasse  
3-3

es Lager von  
**kanischem**  
& **Salon-Gas,**  
Gattungen  
& **Dessert-Weine.**  
vom **amerikanischen**  
**Salon-Gas** werden auf  
ches Anfragen ein gros  
t bekannt gegeben, ferner

**Wfund**  
amerikanischem  
**oleum**  
blance  
fr. ö. B.  
Wiederkäse

**H. MANN,**  
mannstadt,  
ung No. 118. 1-3

**den Beachtung.**  
a einem p. t. Publicum und  
unden an, daß sie wieder mit  
eten Assortiment  
**Blumenzwiebel**  
le befindet sich im Gastein  
No. 10, in der Josefstadt.  
7. September 1871.  
**üder Haubensack**  
as Württemberg.

**Commis**  
Confections-Geschäft bis  
en gesucht; derselbe soll gut  
angarisch perfect sprechen, und  
— Nähere Auskunft erteilt  
dem-Expediton von **Leopold**  
je No. 15. 2-3

helm in österreichischer Obersten-Uniform. Der König von Baiern sendete seinen Adjutanten und einen Hofbeamten...

Salzburg, 8. September. Um 1/2 7 Uhr Morgens fanden sich Graf Veit, Graf Andráš (in Honvéd-Obersten-Uniform)...

Salzburg, 8. September. Um 1/2 7 Uhr Morgens fanden sich Graf Veit, Graf Andráš (in Honvéd-Obersten-Uniform)...

Salzburg, 8. September. Um 1/2 7 Uhr Morgens fanden sich Graf Veit, Graf Andráš (in Honvéd-Obersten-Uniform)...

Gegen die päpstliche Unfehlbarkeit.

Ueber die telegraphisch gemeldete Sitzung der Oesterreichischen Abgeordneten...

Ueber die telegraphisch gemeldete Sitzung der Oesterreichischen Abgeordneten...

Notizen.

(Große Pläne für den Prater.) Es wird aus Wien gemeldet, daß der Kaiser, um der Weltausstellung noch ein Relief zu verleihen...

stand des Staates zu gefährden vermöchten. Redner verweist auf das von Baiern gegebene Beispiel...

Alexander Držaga bemerkt, die Generalversammlung habe kein Recht, in religiösen Dingen mitzureden. Er nimmt die Gewissensfreiheit in Schutz...

Der Communisten-Proceß.

Die Verhandlungen gehen ihrem Ende entgegen; die Angeklagten oder ihre Verteidiger machen ihre letzten Bemerkungen...

Der Präsident macht ihn darauf aufmerksam, daß dies nicht gerade zu seiner Verteidigung gehöre...

Waschal Grosjean kann namentlich zwei Anklagepunkte nicht verwinden, daß er nämlich diplomatische Stücke aus dem Ministerium des Aeußeren...

Es ist 3 1/2 Uhr, und allgemein vermuthet man, daß der Gerichtshof nun zurückgehen werde...

Das siebenbürgische Wahlgesetz.

Mit unserer gestrigen Nummer erhielten unsere Leser als Beilage eine „Denkschrift in Angelegenheit der Revision des siebenbürgischen Wahlgesetzes“...

Der siebenbürgische 2. Klausenburger Gesekartikel vom Jahre 1848 schuf so vielerlei Grundlagen für das Wahlrecht...

Diese Anomalie wird zuerst durch die Aufrechterhaltung des Wahlrechts der 13 Aaral-Ortschaften verursacht. Aus demselben stellt sich...

wegen die Ueberschreitung zweier Abgeordneten 213.459, die Hunyader 185.058, die zwei Klausenburger Komitatsdeputirten 161.554...

Dieses Mißverhältniß haben auch wir — wenn auch nicht mit solchen einzelnen Belegen, so doch im Allgemeinen — hervorgehoben...

1. Ohne Unterschied der Geburt sind Wähler alle jene Landesbürger, welche unter dem Titel von Grund-, Haus-, Einkommen-, Personal-, Gewerbe- und Grundentlastungs-Zuschlagsteuer 10 fl. d. W. zahlen...

2. Ohne Rücksicht auf den Jenus, die Seelsorger, Hilfsgeistlichen, ordentlichen Lehrer und die Gemeindevorstände...

Nicht den hier erwähnten, obgleich im romanischen Interesse geschriebenen und aus der Feder eines Romanen stehenden, billigen Ansprüchen der Denkschrift, erachten wir es für nöthig, noch folgenden Passus aus derselben anzuführen...

Wir nehmen die Erklärung der Romanen (mögen sie wer immer sein), daß sie keine Kostrennungs-Beiden verfolgen...

Juland.

Kronstadt, 8. September. Die „Kr. Ztg.“ schreibt: Unsere Stadt erfreute sich gestern den k. ungar. Herrn Finanzminister Karl Kertalpoly (in Begleitung des Herrn Bergarbeiter Alipanos) als einen liebwerthen Gast...

An einem zu Ehren des Herrn Ministers improvisirten Souper nahmen Mitglieder des Magistrats und der Kommunität Theil...

Gestern früh wurde ein Gang nach der Zinne gemacht, wobei die Begleitung Sr. Excellenz Gelegenheit fand die Interessen der hiesigen Bevölkerung dem k. ungar. Herrn Finanzminister mit aller Wärme ans Herz zu legen...

Se. Excellenz deutete auf die Instruktion an dem evangelischen Gymnasium in Mühlbach hin, welche lautet: „Bildung macht frei“...

Heute früh 1/6 Uhr hat der Herr Minister seine Reise über Reps nach Schäßburg fortgesetzt. In Schäßburg wird übernachtet, Samstag Mediasch und Elisabethstadt besucht, Abends wird Se. Excellenz in Karlsberg und Sonntag Abend in Pest eintreffen.

Wir glauben die Ueberzeugung ausdrücken zu können, daß der Besuch des Herrn Finanzministers für Kronstadt von weittragenden, wohlthätigen Folgen sein wird...

Die höchst unliebsamen Exekutionen werden aufhören, wenn es und gelingen wird, das rechte Mittel dagegen anzuwenden. Es liegt in unserer Hand, Manches zu befeitigen, was uns jetzt unangenehm ist...

Wir glauben die Ueberzeugung ausdrücken zu können, daß der Besuch des Herrn Finanzministers für Kronstadt von weittragenden, wohlthätigen Folgen sein wird...

besser werde und auch dem und selbst nicht mehr, wird es so wünschbar sein...

Wir dürfen nicht bewundern. Der Herr Minister ist ebenfallt zusammengekommen...

Den an Se. Excellenz erging bei der Post in der überall sich nur so samkeit der Erpedition...

Wir können in der 142. Nummer des Ministerial-Bulletinens werden auf Mittel dagegen...

Des Herrn J. manche erblide sich bleiben, sondern wie Artikel: „Der Herr und sein Gehalt“...

Dieses erinnert Ministerial-Gedächtnis die Errichtung einer der Welt (???) in dieser Antwort...

Wir können in der 142. Nummer des Ministerial-Bulletinens werden auf Mittel dagegen...

Des Herrn J. manche erblide sich bleiben, sondern wie Artikel: „Der Herr und sein Gehalt“...

Dieses erinnert Ministerial-Gedächtnis die Errichtung einer der Welt (???) in dieser Antwort...

Wir können in der 142. Nummer des Ministerial-Bulletinens werden auf Mittel dagegen...

Des Herrn J. manche erblide sich bleiben, sondern wie Artikel: „Der Herr und sein Gehalt“...

Dieses erinnert Ministerial-Gedächtnis die Errichtung einer der Welt (???) in dieser Antwort...

Wir können in der 142. Nummer des Ministerial-Bulletinens werden auf Mittel dagegen...

Des Herrn J. manche erblide sich bleiben, sondern wie Artikel: „Der Herr und sein Gehalt“...

Dieses erinnert Ministerial-Gedächtnis die Errichtung einer der Welt (???) in dieser Antwort...

Wir können in der 142. Nummer des Ministerial-Bulletinens werden auf Mittel dagegen...

Des Herrn J. manche erblide sich bleiben, sondern wie Artikel: „Der Herr und sein Gehalt“...

Dieses erinnert Ministerial-Gedächtnis die Errichtung einer der Welt (???) in dieser Antwort...

13.459, die Hundpater 185.058, 181.554, die Lorbauer 153.637 ...

— wenn auch nicht mit solchen — herorgegeben und können dieser Richtung nur billigen ...

Wähler alle jene Landesbürger, us, Einkommen, Personal, ...

die Seelsorger, Hilfsgeistlichen, ...

romantischen Interesse geschrie- liegenden, billigen Ansprüchen ...

Weniger glücklich als die Kronstädter, nicht in der schäbstenweithen Lage ...

Leider war uns der hohe Besuch nur kurze Zeit vergönnt, weshalb wir weniger glücklich als die Kronstädter, nicht in der schäbstenweithen Lage ...

Wir können daher nicht wie die Kronstädter sagen, — die nämlich in der 142. Nummer ihrer Zeitung in einem dem dortigen Aufenthalt ...

Der Herr Finanzminister's Blick aber scheinen nicht bei diesem, so manche ehrliebe Bürger aber heimlich den kleinen Malheur haben zu bleiben ...

Dieses erinnert uns an eine Lausantwort, welche der Herr Handels- minister's Erlaubnis bei Gelegenheit des am 20. August bei Sr. Excellenz dem ...

Diese in unverholener aufrechter Weise gegebenen Rathschläge verdienen jedenfalls Beachtung. ...

Be 11, 8. September. Die Agrarier Komitatskongregation beschloß eine ...

Be 11, 9. September. „Reform“ theilt die interessante Nachricht mit, daß der ...

Debrezin, 9. September. Die Feier der Honvéd-Fahnenweihe hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Großgrundbesitz wählte ...

Wiener-Neustadt, 7. September. Die Stadt prangt schon heute, als am Vorabend des dritten niederösterreichischen Sängertages, ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

besser werde und Ausfuchen neuer Abzugsquellen, das ist der Weg, auf welchem ...

Karlsburg, 10. September. (Ditz-Corr.) Gestern Abends nach 9 Uhr langte Sr. Excellenz der Herr Finanzminister Karl Kerpapoly ...

Nachdem die Durchreise des Herrn Finanzministers hier bekannt war, wurde ihm ein feierlicher Empfang bereitet. ...

Der Herr Finanzminister lehrte unter das gastfreundliche Dach des katholischen Bischofs von Siebenbürgen ein, wo dem Herrn Minister zu Ehren ...

Wir dürfen mit vollem Rechte die Richtigkeit dieser ästhetischen Herren bewundern. ...

Den an Sr. Excellenz den Herrn Finanzminister hieher adressirten Briefschaften erging es ebenso, indem dieselben erst heute früh nach 6 Uhr bei der Post ...

Leider war uns der hohe Besuch nur kurze Zeit vergönnt, weshalb wir weniger glücklich als die Kronstädter, nicht in der schäbstenweithen Lage ...

Wir können daher nicht wie die Kronstädter sagen, — die nämlich in der 142. Nummer ihrer Zeitung in einem dem dortigen Aufenthalt ...

Der Herr Finanzminister's Blick aber scheinen nicht bei diesem, so manche ehrliebe Bürger aber heimlich den kleinen Malheur haben zu bleiben ...

Dieses erinnert uns an eine Lausantwort, welche der Herr Handels- minister's Erlaubnis bei Gelegenheit des am 20. August bei Sr. Excellenz dem ...

Diese in unverholener aufrechter Weise gegebenen Rathschläge verdienen jedenfalls Beachtung. ...

Be 11, 8. September. Die Agrarier Komitatskongregation beschloß eine ...

Be 11, 9. September. „Reform“ theilt die interessante Nachricht mit, daß der ...

Debrezin, 9. September. Die Feier der Honvéd-Fahnenweihe hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Großgrundbesitz wählte ...

Wiener-Neustadt, 7. September. Die Stadt prangt schon heute, als am Vorabend des dritten niederösterreichischen Sängertages, ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

Wien, 9. September. Der niederösterreichische Sängertag hat begonnen; es ist die erste derartige Festlichkeit, welche nach protestan- ...

nicht Folge leisten zu können. Dem Vernehmen nach wird Dr. Eigner die Landeshaupmannstelle zurücklegen. ...

Orag, 7. September. Se. Majestät der Kaiser hat dem hiesigen Männergesangs-Verein anlässlich der Feier seines fünfundzwanzigjährigen Jubiläums die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen ...

Orag, 8. September. Die Jubiläumfeier des Orager Männergesangs-Vereins verlief glänzend. Aus allen Orten Steiermarks, ferner aus Kärnten, Krain, Croatien, Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Mähren ...

Orag, 8. September. Heute Abends kam die liberale Wähler- schaft der Gruppe des Großgrundbesitzes zu einer Wahlbesprechung zusammen. ...

Orag, 7. September. Minister Zizek, welchen Wiener Blätter in jüngerer Zeit fortwährend hieherreisen und allehand verhandeln lassen, ...

Schönlinde, 8. September. Bei der heute hier abgehaltenen Wählerversammlung erpönte Dr. Raubnig die politische Lage. ...

Brünn, 7. September. Die Spinnerei der Schafwollwaaren-Fabrik Brüder Straßsch ist heute vollständig niedergebrannt. ...

Brünn, 8. September. Von der Straßsch'schen Fabrik ist nur ein Hügel der Spinnerei abgebrannt. Die Schafwollwaaren-Fabrik ist ganz unversehrt, ...

Brünn, 8. September. Wegen der bevorstehenden Landtags- Eröffnung treten hier am Dienstag die neugewählten verfassungstreuen Abgeordneten ...

Leuberg, 8. September. Aus vollkommen verlässlicher Quelle verlautet: Die Landtagsession wird nur zehn Tage dauern. ...

Berlin, 8. September. Gestern begann im Reichstanzler-Amte die Commission für die neue deutsche Civilproceßordnung unter Vorsitz des Justizministers ...

München, 7. September. Die Erben des durch den Schaffensburger Eisenbahnunfall getödteten Grafen Szapary sind klagbar geworden. ...

München, 7. September. Der König empfing den bayerischen Gesandten am Wiener Hof, ...

München, 8. September. Die Ankunft des deutschen Kaisers erfolgte um 10 Uhr 45 Minuten unter Hochrufen der sehr zahlreichen anwesenden ...

Hohenchwangau, 8. September. Der deutsche Kaiser ist um 4 Uhr eingetroffen. ...

Seraßburg, 7. September. v. Müller zeigt an, daß er vom Kaiser zum Ober-Präsidenten von Ungarn ernannt und beauftragt wurde, ...

Paris, 7. September. Michel Chevalier veröffentlicht im „Journal des Debats“ an der Spitze des Blattes sehr ernste national-ökonomische ...

Chevalier warnt dringend vor dem Fortschreiten auf der bisherigen, nach der Erfahrung anderer Länder verderblichen Bahn. ...

Paris, 7. September. Gruchwieser verlautet, der Großfürst- Kronfolger von Rußland und Großfürst Konstantin würden nächstens die Küsten der Normandie besuchen ...

Paris, 8. September. Die Nachricht des Journals Le Soir, daß die Räumung der Paris zunächst gelegenen Departements ...

Paris, 8. September. Die Nachricht des Journals Le Soir, daß die Räumung der Paris zunächst gelegenen Departements ...

Paris, 8. September. Die Nachricht des Journals Le Soir, daß die Räumung der Paris zunächst gelegenen Departements ...

Paris, 8. September. Die Nachricht des Journals Le Soir, daß die Räumung der Paris zunächst gelegenen Departements ...

Paris, 8. September. Die Nachricht des Journals Le Soir, daß die Räumung der Paris zunächst gelegenen Departements ...

pleben. Alle Beschlüsse der Municipalräthe wegen Auflösung der Nationalversammlung sollen als ungesetzlich annullirt werden. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

Paris, 8. September. Cardinal Antonelli richtete über die letzten Ansuchen eine Note an die Mädr. ...

**Lokal- und Tagesnachrichten.**

— Gestern Morgen hat der Herr Superintendent der ev. Landeskirche A. B. Dr. G. D. Leusch eine Visitationreise in den Resper Stuhl angetreten. ...

— Dem „Relet“ zufolge soll der Herr Finanzminister Kerpapoly mit dem Gedanken umgehen, aus Sparamkeitssrücksichten in Siebenbürgen ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

— (Consequenzen.) Die Maros-Bahnhöflicher Polizei verbot in einer eigenen Kundmachung strengstens den Gebrauch choleraepidemischer ...

— (Petreficats.) Der Geologe Franz Herbig, welcher von seinem wissenschaftlichen Ausfluge im Perjaner Gebirge auf kurze Zeit ...

**Theater.**

Am vergangenen Samstag und Sonntag ging J. Werner's Martin Luther über unsere Bühne. Herr Treumann in der Titelrolle war ein würdiger Repräsentant des großen Reformators für die Bühne, ...

Eine Reprise während der Marktzeit dürfte auch den zahlreichen Fremden erwünscht sein und ein volles Haus erzielen.

**Offener Sprechsaal.**

Ich berufe mich nur auf das Criminal-Urtheil ddo. Schäßburg den 21. November 1870, sowie auf noch 13 lebende Zeugen, welche alles be- stätigen können, was ich in meiner Warnung in der „Hermannstädter Zeitung“ gegen Anton Johann von Gall einwidern ließ. ...

Morgen Mittwoch den 13. d. findet die Benefiz-Vorstellung des Schauspielers Herrn Adolf Palme statt. Zur Aufführung kommt das überall gern gesehene und amüsante Lustspiel: „Der verwunschene Prinz.“

Die bewußte Jamie findet Samstag statt.

Telegr. Wiener Cours vom 11. September 1871. 5% Metallbank... 58.70 Ungar. Grundbesitzungsgesell... 78.75 5% Metallbank... 58.70 ...

### Erledigungen.

#### Concurs.

Zur Wiederbesetzung des durch Verunglückung des Herrn Michael Wallentin zum evang. Pfarramte A. B. in Reußen in Erledigung gekommenen evang. Pfarramtes A. B. in Michelsberg, Hermannstädter Kirchenbezirks, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben und bis zum 1. October d. J., Abends 6 Uhr, offen gehalten.

Die documentirten Gesuche sind dem gefertigten Bezirks-Concursorium rechtzeitig zu überreichen. Hermannstadt, am 8. September 1871.

Das Hermannstädter evang. Bezirks-Concursorium A. B.

#### Concurs.

Zur Besetzung der zweiten Lehrerstelle an der evang. Schule in Zenderesch wird hiemit der Concurs bis zum 23. September l. J., 12 Uhr Mittags, eröffnet.

Gehalt: 16—18 Kubel Brodfrucht, 13 fl. in Baarem, 35 Eimer Wein, 8—9 Kubel Kukuruz an Sabbathhalten, 80 Brode, 60 Coquinen, dann freie Wohnung und das nöthige Brennholz. Zenderesch, am 4. September 1871.

Das evang. Presbyterium A. B.

#### Concurs.

Der Concurs auf die erledigte erste Lehrerstelle in Petersdorf bei Marktshellen wird hiemit bis zum 30. September l. J., 12 Uhr Mittags, eröffnet.

Gehalt: 24 Kubel Brodfrucht, 24 Präbenben, 24 Brode, 20 fr. d. W. Sabbathhalten von jedem Schulkinde und 12 fr. d. W. von jedem stimmberechtigten Gemeindeglied. Die Meldungsgesuche sind an das gefertigte Presbyterium zu richten. Petersdorf, am 25. August 1871.

Das evangelische Presbyterium A. B.

#### Concurs.

An der evang. Elementarschule A. C. zu Klausenburg ist die dritte Lehrerstelle zu besetzen. Erfordernisse: Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache, wenn möglich Orgelspiel.

Gehalt 600 fl., Genuß eines Weingartens, kleinere Nebeneinkünfte. Darauf Reflectirende wollen ihre instruirten Gesuche bis 22. September l. J. an das Presbyterium einreichen. Klausenburg, am 5. September 1871.

Das evangelische Presbyterium A. C.

#### Concursu.

Pentru ocuparea postului de submedicu in comuna montana Buciumu impreunata

- 1) cu unu salariu anualu de 500 fl. v. a., 2) intertenimentu de calu . . . 120 fl. v. a., 3) bani de curtiuru . . . 60 fl. v. a.

si dreptulu de pensiuine dupa normale de statu, se deschide prin acesta concursu. Doritorii de a competi la acestu postu, au de a si subserne cererile instruite, — in care este de a se arata cualificatiunea, si perfecta cunostintia a limbii romane, — la comitetulu fondului pisetalu dein Abrudu si Rosia, celu multu pona la 25. Septembrie a. c. pelenga acea observare, ca Doctororii de medicina voru si preferiti.

Abrudu, in 25. Augustu 1871. Dela comitetulu fondului pisetolu dein Abrudu si Rosia.

### Licitationen.

#### Edict.

Im Hause No. 317, Sporengasse, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen k. k. National-Buchhalters, Friedrich v. Huttern, am 26. September l. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags, sämtliche Fahrnisse, als: Hauseinrichtung, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Bücher, Musikalien, musikalische Instrumente; dann eine Kalesche und sonstige ungetheilte Sachen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Hermannstadt, am 5. September 1871. Der k. k. öffentl. Notar: Carl Scheller, als Gerichts-Commissär.

J. 3. 116-R.-A. 1871. Licitations-Kundmachung. Unterm 20. September l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der Kanzlei des gefertigten Amtes 266 Fichten-Nutholzstämme auf dem Stocke — aus der Section Simbru der herrschaftlichen Geozotgebirgs-Förste — im öffentlichen Licitationswege hintangegeben, wozu Reflectirende hiemit eingeladen werden. Zalmatzsch, am 5. September 1871.

Das National-Forstamt.

#### Fremden-Liste.

Angelommen am 11. September: Mediascher Hof. Josef Josef, Pfarrer, von Reichsdorf. Tóth Kálmán.

Kaufmann, von Elisabethstadt. Daniel Springer, Kaufmann, von Kronstadt. Bernhard Eitelmann, Kaufmann, von Fels. Josef Springer, Kaufmann, von Fogarasz. Barcsay János, Grundbesitzer, von Barcsa.

Neumüller. Christof Szentpéteri, Kaufmann, von Neus. Mich. Leusch; Christian Högelscher, Tischler, von Kronstadt. Szabo Márty, Grundbesitzer. Nyegryg János, Handelsmann, von Szamos-Ujvár.

Die Zuzniederlage der Gebrüder Scherer in Hermannstadt, am kleinen Ring, im Gewerbeerwirts-Gebäude No. 109,

empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von Tuch, Flanell's und den verschiedensten Schafwollstoffen für Herren und Damen zu den billigst festgesetzten Preisen.

Eichen-Seidenspinner-Grains sind zu haben in Hermannstadt bei Engelbert Hansmann im Casino, großer Platz No. 323, das Hundert zu 1 fl. d. W.

Das Haus in der Neugasse No. 749, bestehend in drei Zimmern, zwei Küchen, einem guten gewölbten Keller, einem geräumigen Hof, Holzlagen etc., sowie ein hübscher Obst- und Blumengarten ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst.

Ein Commis wird für die „gemischte Waarenhandlung“ des Consumvereines in Seltau gesucht. Gefällige Offerten nimmt bis 25. September entgegen der Vereins-Vorstand.

Mit einer kleinen Einlage kann ein bedeutender Gewinn erzielt werden durch den Ankauf eines Antheilscheines auf ein Braunschweiger Serienlos.

Durch den Erlag von nur fl. 14 ein für alle Mal wird man Besitzer des 20ten Theiles eines solchen Serienloses, mit welchem man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von fl. 150.000

in Silber, ohne Abzug, spielt, und wird der erzielte Gewinn baar hinausbezahlt. Diese Antheilscheine sind nur, so lange der Vorrath an Serienlosen reicht, zu haben: Braunschweiger Serienlose à fl. 135, 1839er dito. à fl. 225.

Wechsler-Geschäft der Administration des „Mercur“, Wien, Wollzeile 13.

Verloren geht Jedem Geld, der diese günstige Gelegenheit, seine Waare um billigen Preise zu kaufen verläßt. Die Niederlage während des Marktes am großen Platz, vis-à-vis der Hauptwache in Hermannstadt.

Das Institut gerührt in zwei Abtheilungen: a) Die Schule, b) Die Specialanstalt. Die Schule umfaßt drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Die Schul-Unterricht; III. Die praktische Thätigkeit. — Die Specialanstalt: I. Die Separat-Abtheilung; II. Der Eisenbahnkurs; III. Der Bergbaukurs; IV. Die Bergbau-Abtheilung für die abgeleiteten Höher (Gimnazij, Gymnasien); V. Der Abendkurs. In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung: Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

## Wollspinnerei und Wolledecken-Manufactur, Helenenthal in Zoodt,

Ich beehre mich, hiemit anzugeben, daß ich meine neu eingerichtete Fabrik erzeugt vorzugsweise weiße und graue Loden, gewickte und gewalzte Bett- und Pferdedecken und derlei Stoffe für Laufteppiche etc. in weiß und buntfärbig gestreift und quarrirt. Als besondere Specialität langhaarige Rosen (nach Kronstädter Art) aus reiner Wolle, ohne Beimischung von Hauf-Werggarn. Die vortheilhafte Lage der Fabrik in Beschaffung des Rohmaterials und die nach den neuesten Fortschritten angenommenen Erzeugungs-Methoden berechtigen zu der Hoffnung, sowohl in Qualität als auch in Preisen jeder Concurrenz begegnen zu können. Fabriks-Niederlage in Hermannstadt bei

Michael Sill, kleiner Ring, neben Raththurm. Während der Marktzeit ein entsprechendes Sortiment zur Auswahl und Verkauf in einer Verkaufsbude am großen Ring, nächst dem Brunnen.

## Hugo Lüdecke, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter Hermannstadt,

beehrt sich anzugeben, daß die bei seiner diesjährigen Geschäftsreise persönlich besichtigten und ausgewählten Juwelen, Gold- und Silberwaaren angekommen sind, und ladet seine verehrten Kunden ein, sich zu überzeugen, daß sein nun bedeutend vergrößertes Lager, nach jeder Richtung, in reichster Auswahl, das Geschmacksvolle der in- und ausländischen, ämtlich punzirten Erzeugnisse bietet. Bei dem Einkaufe von den anerkannt solidesten und leistungsfähigsten Fabrikanten durch langjährige Fachkenntniss unterstützt, bin ich in der angenehmen Lage, auch allen Anforderungen der Billigkeit in den Preisen vollkommen Rechnung zu tragen, und dadurch überzeugt, das bisher mir gewordenen ehrenre Vertrauen auch fernerhin unter der bisher festgehaltenen, streng realen und gewissenhaften Bedienung mir zu bewahren. Mit dieser Versicherung empfehle ich diese Ankündigung einer geneigten Beachtung. Auswärtige Aufträge werden wie bisher prompt effectuirt. Bestellungen und Reparaturen schnellstens und sorgfältigst ausgeführt. Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber, sowie Antiken zu den möglichst höchsten Preisen angekauft.

Die ungarische Schritte entschieden der Infallibilität regium bezeugen, was dem hochw. Der Besch. vor weisungener Die einer neuen projective Reise Lust zu einer neuen Se. Majestät nun, wie das mit Action mit seinen Auf den La „N. J. B.“ Und wach' ein von den Verfassung mitten im Herzen und der Regierung Die Wähler sich an den gest. junior Von zwei Wahrschein unter Plage erschien und die liberale, bewählte gehören dem men abgeben. 105, Graf Anton mannöge 102, 104, Freiherr Anton Freiherr von Baron Tinti 96 In der W. men, Graf Jünfer Ritter v. Hermann Pereira-Anheim S. Suttner 82, O. Warmbrand 83, 2 Als ein bezeich den, daß die in D fassungstücken (Au haben und daß Zaraer Landtage Nachwahl verbind die unter brutaler harte Coartierung liberalen Candidat Die Wo n hinter uns, Kaiser verlassen. Die Car die seit dem Des Wilhelm und Franz eingetreten ist, den sich in Lebendwü scheinen geradezu

## Großer AUSVERKAUF des H. Leitner aus Wien.

Auf der Durchreise von Elöpatak nach Wien wird das sämtliche grosse Confections-Lager, bestehend in fertigen Kleidern, Mänteln, Regenmänteln, Mantils, Paletots und Jacken für die Herbst- und Winter-Saison zu überraschend billigen Preisen ausverkauft. Verloren geht Jedem Geld, der diese günstige Gelegenheit, seine Waare um billigen Preise zu kaufen verläßt. Die Niederlage während des Marktes am großen Platz, vis-à-vis der Hauptwache in Hermannstadt.

## Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt, Wien, Leopoldstadt, Praterstraße 32, Karl Porges, Director.

Das Institut gerührt in zwei Abtheilungen: a) Die Schule, b) Die Specialanstalt. Die Schule umfaßt drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Die Schul-Unterricht; III. Die praktische Thätigkeit. — Die Specialanstalt: I. Die Separat-Abtheilung; II. Der Eisenbahnkurs; III. Der Bergbaukurs; IV. Die Bergbau-Abtheilung für die abgeleiteten Höher (Gimnazij, Gymnasien); V. Der Abendkurs. In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung: Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften. Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht von in Oesterreich bestehenden Academies anerkannt und durch Auszeichnung auf die vorzüglichste Einrichtung der Lehranstalt und die ersten Unterrichtserfolge der Schüler. Durch die ersten Unterrichtserfolge und vortrefflichen Leistungen der Schüler hat diese eine erfolgreiche Concurrenz geschaffen, daß die übrigen Concurrenzen bei Eisenbahnen übersehen werden. Der Lehrkörper ist aus bewährten Dozenten der k. k. priv. Normal- und Real-Schulen gebildet. Ferner wird ein Specialkurs über das Gesamtgebiet des Bergbauwesens eröffnet.

Erstlich mit Ausnahme Sonntags täg Koffet für das hal 5 fl., das Viertel 50 fr., ein Monat Mit Postverfend Im Januar halbjährig 7 fl. jährig 3 fl. 50 fr. Im August vierteljährlich 4 Redacteur und thimer Th. Steinha Füllal-Abonnemen in Mühlbach bei

Nr. 218

Die ungarische Schritte entschieden der Infallibilität regium bezeugen, was dem hochw. Der Besch. vor weisungener Die einer neuen projective Reise Lust zu einer neuen Se. Majestät nun, wie das mit Action mit seinen Auf den La „N. J. B.“ Und wach' ein von den Verfassung mitten im Herzen und der Regierung Die Wähler sich an den gest. junior Von zwei Wahrschein unter Plage erschien und die liberale, bewählte gehören dem men abgeben. 105, Graf Anton mannöge 102, 104, Freiherr Anton Freiherr von Baron Tinti 96 In der W. men, Graf Jünfer Ritter v. Hermann Pereira-Anheim S. Suttner 82, O. Warmbrand 83, 2 Als ein bezeich den, daß die in D fassungstücken (Au haben und daß Zaraer Landtage Nachwahl verbind die unter brutaler harte Coartierung liberalen Candidat Die Wo n hinter uns, Kaiser verlassen. Die Car die seit dem Des Wilhelm und Franz eingetreten ist, den sich in Lebendwü scheinen geradezu

Millier